

und seine Vermutung, 'dass (die) Capitelfolge nicht Jahresabfolge' sei, muss in der Tat als richtig gelten und vor allem durch die Tatsache beleuchtet werden, dass überhaupt nur die Hs. 1 und 3 Kapiteleinteilung haben, nicht dagegen 2, 4 und die wichtige Lorsch 6. Pertz hat bekanntlich die Einteilung von 1 übernommen und aus den Kapiteln sogar Inkarnationsjahre konstruiert, Waitz übernahm die Einteilung von 3, aber nicht durchgehend: denn 3 vereinigt IV 15 und 16, bezeichnet 17 als 16 und teilt 18 in 17 und 18, während Waitz die Einteilung von 1 beibehielt. Sonst folgt Waitz vielmehr 3: so steht (woran sich dann noch weitere Verschiebungen anschliessen) in 1 als Anfang von II, 4 'receptisque', nicht das vorausgehende 'Inde victor rediens', das in 3 den Anfang bildet. In der folgenden Ausgabe ist, um die Zitate zu erleichtern und Anschluss an Waitz zu gewinnen, dessen Einteilung bis auf Kleinigkeiten (die Überschriften sind in das folgende Kapitel hereingezogen) beibehalten, die Regenten mit römischen Zahlen bezeichnet und sonach die Bezeichnung I, 1 u. s. w. für die Kapitel gewonnen; am Schlusse, den Waitz fortlässt, sind die Zahlen von Pertz eingesetzt. Indes wird für die ganze Annalenfrage einmal eine grössere Untersuchung der Kapiteleinteilung und der Bezeichnung der Inkarnations- und Regierungsjahre vorzunehmen sein; da die Kapiteleinteilung in 1 und 3 offenbar zunächst nur auf Abschnitten und grösseren Anfangsbuchstaben der Vorlagen beruht, glaubte ich die Zeilenanfänge von 6, die sich ja zum grossen Teile mit den Kapiteln in 1 und 3 decken, angeben zu sollen. Dass die Kapitel in 3 aber auch als Regierungsjahre gedacht waren, geht aus dem Schlusse hervor. 3 rechnet als IV, 39 den Satz 'Grimoldus dux Benebentanus moritur', dann als IV, 40 den Satz 'Postquem alius Grimoldus successit'. Die Zahlen 41 und 42 sind ohne Text ausgesetzt und dann folgt 'Pippinus' u. s. w. als 43. Es scheint demnach der Archetypus lediglich Zeilenabsätze mit grossen Anfangsbuchstaben gehabt zu haben, die von Abschreibern dann allmählich in Kapitel und Jahre umgebildet wurden. Das Zusammengehen von 1 und 3 bleibt dabei trotz der Abweichungen vielfach merkwürdig: so ist II, 24. 25 und 26 in 6 durch Zeilenschlüsse zusammengefasst und nur durch Punkt hinter 'subegit' ein Einschnitt gemacht; ebenso deutet 2 diese 2 Teile an, wobei unklar ist, ob sie zusammengefasst sein sollen. 4 trennt die beiden Teile deutlich durch Zeilenschluss, 5 und 7,